

moderatoren-verhalten, v.a. das von kleiner grüner frosch und bitte um account-löschung

Beitrag von „kecks“ vom 7. August 2017 16:13

...ich denke, dass man dringend über den umgang mit rechten (fake)-accounts hier nachdenken sollte. man muss da längst nicht mit (meiner meinung nach falscher) toleranz ewig lange diese tiraden ertragen, bis vom troll-account gegen irgendeine regel verstoßen wird. das ist deshalb so fatal, weil diese provozierende immer gleiche leier irgendwo zwischen "die pösen medien" und "die da oben" und "wir kleinen leute hier unten" und "ausländer raus" und "die gute alte zeit" und "der linksgrüne mainstream" blablabla ganz typisch für den diskussionsgestus der populistischen alt right und ihrer - vor allem online erfolgreicher - kommunikation ist, die letztlich versucht, alles zu unterminieren, was gelungenen, offenen diskurs ausmacht (unterscheidung fakt/meinung und damit den sanften zwang des besseren arguments, vgl. habermas, wertschätzende grundhaltung dem anderen gegenüber, geistige offenheit, anti-rassistische gesinnung, pluralismus, menschenrechte, gleichberechtigung, wertschätzung für expertise und bildung). wer nicht so recht weiß, um was es hierbei geht, der nehme sich einen abend zeit und lese sich mal durch die ersten google-links zu alt right. demnächst auch als buch im aufbau-verlag: thomas wagner: die angstmacher.

<http://www.aufbau-verlag.de/index.php/die-angstmacher.html>

die moderation/der admin kann agieren, wenn man will, es gibt quasi hausrecht. die frage ist, ob man will, also ob man sich als schiri oder als gestaltender redakteur sieht. gute moderation ist meiner erfahrung nach immer eher letzteres als ersteres. sonst überlässt man den alt right-trollen das feld.